

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

in meiner eigenen Zahnarztpraxis in Flonheim, Rheinhessen habe ich über 22 Jahre Knochenersatzmaterial verwendet, sowohl bovines als auch synthetisches (ß-TCP) – und in diesem Zeitraum weit über 120.000 Euro dafür ausgegeben. Aber letztendlich war ich von diesen Materialien immer enttäuscht, denn auch etliche Jahre später – entgegen allen Versprechungen – war das bovine Material nicht resorbiert. Auch in Bereiche, in die ich synthetisches Material eingebracht hatte, kam es zu keinem Umbau zu lebendigem Knochen.

Das alles sind gute Gründe, einmal über die Verwendung von diesen Materialien als Knochenersatzmaterial nachzudenken. Bitte vergessen Sie auch nicht, dass viele Patienten seit dem BSE-(Rinderwahnsinn-) Skandal bezüglich Rinderknochen-Produkten sensibilisiert sind. Für Sie als Zahnarzt ist beim Einsatz dieser Produkte Ihr Praxisaufwand ungleich höher, denn Sie müssen Ihre Patienten umfangreich aufklären und sich auch eine Einverständniserklärung geben lassen.

Während eines Kongresses 2016 in Nizza hörte ich einen Vortrag von Prof. Dr. Itzhak Binderman, Uni Tel Aviv, über Knochenersatzmaterial, das aus extrahierten und aufbereiteten Zähnen der Patienten erzeugt wird. Das Verfahren selbst überzeugte mich sofort und internationale wissenschaftliche Studien belegen den Erfolg von partikuliertem Zahnmaterial als autologes Knochenersatzmaterial. Die Ergebnisse sind faszinierend und logisch/wissenschaftlich erklär- und nachweisbar.

In diesem Buch möchte ich Ihnen das „Smart Grinder-Verfahren“ aufzeigen und würde mich freuen, wenn ich auch Sie von dieser „Revolution der Implantologie und Socket Preservation“ überzeugen kann. Anwenderberichte sowie eine Schritt-für Schritt-Bedienungsanleitung machen das Verfahren und die Handhabung des Smart Grinders verständlich.

Herzlichst,

Ihr Kollege Armin Nedjat  
(Zahnarzt, Implantologe & CEO Champions-Implants)

